

Evangelische Kirchengemeinden
Werdorf und Berghausen

Mai • Juni • Juli



miteinander unterwegs

51/2004



Inhalt

Thema

- 3 angedacht
- 4 Ehrenamt Presbyterium
- 6 Bücherei - Lesen macht Spaß
- 8 Ehrenamt
- 16 Psalm 1

Gottesdienste

- 10 Übersicht aller Gottesdienste
- 15 Gottesdienst im Grünen

Rubriken

- 12 Veranstaltungskalender
- 13 Gemeindefest
- 17 Freud und Leid
- 18 Geburtstage
- 20 Gedicht

Kreise und Gruppen

- 13 Kirchlicher Unterricht
- 14 Kindergottesdienst für 3 - 6-jährige

Ja, es ist mir wichtig, mich in diesem Bereich einzubringen. In Berghausen war unser Werben weniger erfolgreich. Wir bekamen zu hören und zu spüren, wie die jetzige Arbeitsmarktlage Menschen verunsichert. Wenn ein Mensch nicht weiß, wie es beruflich weitergehen wird und wo er oder sie beruflich „landen“ wird, bleibt keine Möglichkeit, über freiwilliges Engagement überhaupt nur nachzudenken. „Zeit für etwas“ zu haben, sich „Zeit für etwas“ zu nehmen, ist heute keine Selbstverständlichkeit.

Wir danken allen, die sich nun neu in unseren Gemeinden einbringen werden für die Zusage. Wir danken allen, die sich seit Jahren in den Gruppen und Kreisen in vielfältiger Weise einbringen und so unsere Kirchengemeinden gestalten. Dies tun sie, obwohl heute oft gefragt wird: „Ist es nicht „ein zeitlicher Luxus“ geworden, sich ehrenamtlich zu engagieren?“ Manchmal ist dann auch noch zu hören: „Geh lieber jobben, das mit der Kirche bringt dir doch nix.“ Erfreulich, wenn wir dann Menschen aus den Gemeinden antworten hören: „Hat’s aber doch. Etwa zehn Jahre lang habe ich mir diesen „Luxus“ geleistet, habe mir Zeit genommen und Zeit bekommen. Bereut habe ich es nie.“

Mit Gottes Hilfe kann es nur gemeinsam gelingen, Gemeinde zu bauen. Danke, dass das miteinander erfahrbar wird! Und: herzlich willkommen alle, die dieses miteinander neu versuchen wollen, Ihre

Melanie Eidam

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich frage Sie: „Haben Sie Zeit?“ Die Frage irritiert. Wissen Sie spontan eine Antwort? Ich frage mich selbst: „Habe ich Zeit?“ Und ergänze sofort: Wozu? Wozu soll ich Zeit haben? Wofür soll ich mir Zeit nehmen? Wer will etwas von mir? Wenn ich mir Zeit nehme, will ich genau wissen, wozu.

„Zeit für die Kirche?....“ So war die Aktion umschrieben, mit der wir zur Presbyteriumswahl eingeladen haben. Geworben wurde um die Zeit von Menschen, die sich ehrenamtlich in unseren Gemeinden engagieren.

In Werdorf haben dankenswerter Weise sechs Menschen mit „Ja“ geantwortet. Ja, ich habe Zeit. Ja, ich bin bereit, mir Zeit für die Kirche zu nehmen.

„Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

2. Timotheus 1,7

Dieser ermutigende Text steht quer zu allen resignativen Tönen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Er steht quer zu allen persönlichen Zukunftsängsten. Er steht quer zu unseren Erfahrungen im kreiskirchlichen Umfeld: Kindergärten werden „abgegeben“, Stellen hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gestrichen, Pfarrstellen „abgebaut.“

Wenn wir in diese Richtung sehen, fragen wir uns: Wie soll da Gemeinde aufgebaut und erneuert werden? Wir erhalten den Eindruck: Kirche nimmt Teil am Sog in Depression und Wehleidigkeit.

Gut, dass wir als Christen nicht unsere Orientierung von dem her nehmen, was wir sehen, sondern aus dem schöpfen, was wir zugesagt bekommen. Da hören wir Paulus sagen: *„Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“* (2. Timotheus 1, 7).

„**Kraft**“ wird uns zugesagt. Gottes Geist schenkt sie. Das bedeutet: Es zählt nicht die Kraft, die wir von uns aus haben. Es geht um Gottes Kraft, die in den Schwachen mächtig ist. Diese Kraft brauchen wir gerade in Übergangssituationen. Die Kraft muss nicht

nur Altes bewältigen, sondern Neues ausprobieren.

„**Liebe**“ ist die Voraussetzung. Alle Angelegenheiten, „unser Tun und unser Lassen“ haben ihren Grund in der Liebe Gottes zu uns und in unserer Liebe zu ihm und zu anderen Menschen.

„**Besonnenheit**“ gibt Auskunft über die Art und Weise, über die Haltung mit der der Prozess der Veränderung angestrebt werden soll.

Krisen sind Zeiten, in denen Grundentscheidungen notwendig werden. Entscheidungen darüber, ob wir weiter den Mangel verwalten oder damit beginnen wollen, Träume und Visionen für Kirche und Gemeinde zu entwickeln. Was ist unser Ziel, unser Auftrag als Kirche in unserer Gesellschaft und als Gemeinde in unseren Stadtteilen? Prioritäten in den Gemeinden sind neu auszuhandeln und viele mit Besonnenheit festzulegen.

Bei all den notwendigen Überlegungen und anstehenden Entscheidungen wünsche ich uns, dass wir Gott vertrauen, dass er längst Bekanntes neu zum Leuchten bringt und wir uns von ihm seinen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit schenken lassen.

Ulrike Eidam

ZEIT FÜR DIE KIRCHE



Menschen, die ihre wertvolle Zeit einsetzen, um in den Presbyterien unserer Evangelischen Kirchengemeinden tätig zu sein. Hier das Bild von der Verabschiedung und Einführung in Berghausen am 28. März 2004. Von links nach rechts: Klaus Diehl, Johanna Keiner, Rita Netsch, Christel Arnold, Gisela Förster, Ulrike Eidam, Elfriede Braun, Armin Gombel, Marcus Brenzinger. Es fehlt Frau Antje Kaps.



Die Mitglieder des Presbyteriums Werdorf nach dem Gottesdienst am 28. März 2004, von links nach rechts: Karl Müßener, Renate Clößner, Anne-Kathrin Klos, Inge Apfeldt, Ulrike Eidam, Wolfgang Zutz, Christine Koch, Marcus Brenzinger. Es fehlen Herr Martin Ufermann und Frau Helga Schnautz, die zum Zeitpunkt des Fotografierens schon enteilt war, um für das leibliche Wohl beim anschließenden Mittagessen zu sorgen.

Während dieser Gemeindebrief gedruckt wurde, haben sich die Presbyterien zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Hierbei legten sie auch die unterschiedlichen Ämter fest, die es zu besetzen gilt: Vom Vorsitz über Kirchmeister bis hin zu Kollektenrechnern und ihren Stellvertretern, die Abgeordneten für die Kreissynode und die verschiedenen Ausschüsse.

Eine Kirchengemeinde kann nur funktionieren, weil immer wieder Frauen und Männer da sind, die bereit sind, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Ohne sie wäre vieles nicht möglich. Darum an dieser Stelle:

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Marcus Brenzinger



Lesen macht Spaß; und nicht nur das: Lesen lässt uns eintauchen in fremde Länder, in andere Welten. Lesen öffnet den Horizont und beflügelt die Phantasie. All dies war und ist Frau Ursula Steubing wichtig. Und weil das so ist, hat sie sich seit mehr als 25 Jahren dafür eingesetzt, dass Menschen in unseren Gemeinden die Möglichkeit bekommen Bücher auszuleihen. Herzlichen Dank dafür!

Was mit der gelegentlichen Ausgabe der Bücher im Pfarrbüro unter Pfarrer Hans-Karl vom Dorp begonnen hat, ist unter Frau Steubing zur festen Institution geworden: die Bücherei.

So war und ist „Leseförderung“ seit Jahrzehnten ein Anliegen unserer Gemeinden und eben nicht nur ein Schlagwort nach Veröffentlichung der PISA-Studie. Schon kleine Kin-

der sollten durch Bilderbücher und Vorlesebücher an das Lesen herangeführt werden. Schulkinder durch interessante, dem jeweiligen „Lesealter“ angemessene Bücher herausgefordert werden. So wurden Kindergartengruppen und Schulklassen in die Bücherei eingeladen, Bücher wurden vorgestellt, Interesse geweckt.

In ihrer langjährigen Tätigkeit konnte Frau Steubing zeitweise mit anderen Frauen zusammen arbeiten. So danke ich an dieser Stelle Frau Bärbel Fuhrländer und Frau Ingrid Schiffner für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

Frau Anneliese Knetsch, die zusammen mit Frau Steubing in Zukunft die Büchereiarbeit übernehmen wird, wünsche ich für den Start Gottes Segen.

Leseförderung ist wichtig. Das Hören wir immer wieder. Wenn jedoch niemand mit seiner ganzen Person dafür eintritt,

bleibt dies ein Schlagwort. Ich danke Gott für die Menschen, die das Interesse an Büchern in unseren Gemeinden geweckt haben. Das schönste Kompliment für ihr Engagement ist das

Ergebnis: es gibt in Werdorf und Berghausen noch einige Leseratten. Danke!

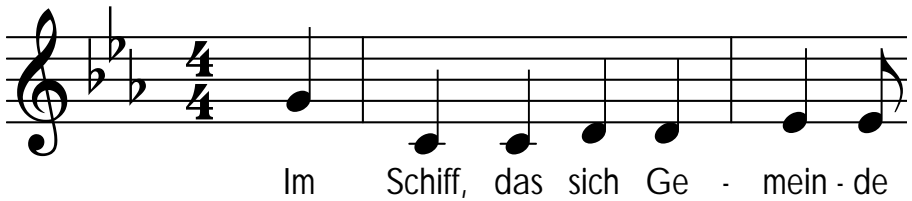
Ulrike Eidam

Bücher lesen
heißt wandern gehen
in ferne Welten,
aus den Stuben
über die Sterne.

Jean Paul



Evangelische
öffentliche Bücherei im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Montag 16.30 bis 18.00 Uhr

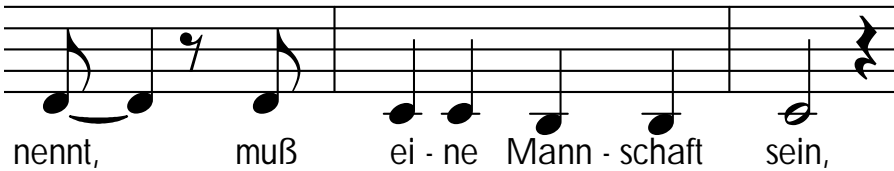


Unser Kirche ist ohne Menschen, die ihre Zeit und ihre Kraft unentgeltlich zur Verfügung stellen, nicht zu denken. Wenn diese Menschen sich dann zu einer Mannschaft zusammenfinden, kann die Fahrt durch das „Meer der Zeit“ gelingen.

Dabei ist es nach unserer evangelischen Überzeugung wichtig, dass jede Christin und jeder Christ in der Kirche das Recht hat, in der Kirche mitzuarbeiten, sie mitzugestalten und - unter bestimmten Voraussetzungen - zu leiten. Dies geschieht mit ihren jeweiligen Begabungen und Fähigkeiten.

Niemand ist dabei mehr wert als die oder der andere. Kein Amt ist wichtiger als ein anderes. Alle sind aufeinander angewiesen.

Wir gehen davon aus, dass Glaube im Handeln konkret wird und seine Umsetzung zu einer Erweiterung und Bereicherung des eigenen Lebens führt. Eine Gemeinschaft wird durch gegenseitiges Geben und Nehmen gestaltet, und dabei sind alle Beteiligten aufeinander angewiesen. Die Arbeit, begleitet von Fortbildungs- und Qualifikationsangeboten, fördert eigene Kompetenzen und schenkt auch Anerkennung.



Sind Sie neugierig geworden? Es gibt viele Möglichkeiten. Hier einige Hinweise:

- Gottesdienst (Kindergottesdienste, Vorbereitung und Gestaltung der Gottesdienste, Lektorendienst)
 - Kinder- und Jugendarbeit (Gruppenarbeit, Konfirmandenarbeit, Freizeiten, Kinder-Bibel-Wochen)
 - Diakonisch-seelsorglicher Bereich (Besuchsdienst, Altenheim, Kassettendienst, ökumenische Krankenhaushilfe, Hospizbewegung)
 - Bildungsarbeit (Büchereiarbeit, Gesprächskreise, Erwachsenenbildung)
 - Frauengruppen (ökumenischer Frauenkreis, Frauenhilfen)
 - Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Schaukästen, Erstellen von Fotografien, Pressekontakte)
 - Leitungsgremien (Presbyterien, Ausschüsse, Synode)
 - Allgemeine Gemeindearbeit (Feste, handwerkliche Tätigkeiten)
- Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in solchen Bereichen oder andere Ideen haben, sprechen Sie uns an!

Ulrike Eidam

Gottesdienste in Berghausen

02.05.	13.30	Eidam	Konfirmationsgottesdienst
09.05.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
16.05.	11.00	Eidam	Goldkonfirmation mit Abendmahl
20.05.	10.30	Förster	Gottesdienst im Grünen in Werdorf
23.05.	09.45	Eidam	Gottesdienst
30.05.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
31.05.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
06.06.	11.00	Eidam	Gottesdienst
13.06.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
20.06.	11.00	Scharpff	Gottesdienst
27.06.	09.45	Förster	Familiengottesdienst in Werdorf anschließend Gemeindefest
04.07.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
11.07.	09.45	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
18.07.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
25.07.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
01.08.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst

Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus

alle 14 Tage sonntags um 10.45 Uhr
außer in den Schulferien

Gottesdienste in Werdorf

02.05.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
09.05.	11.00	Förster/Eidam	Konfirmationsgottesdienst
16.05.	09.30	Eidam	Goldkonfirmation mit Abendmahl
20.05.	10.30	Förster	Gottesdienst im Grünen
23.05.	11.00	Eidam	Gottesdienst
30.05.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
31.05.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
06.06.	09.45	Eidam	Gottesdienst
13.06.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
20.06.	09.45	Scharpff	Gottesdienst
27.06.	09.45	Förster	Familiengottesdienst anschließend Gemeindefest
04.07.	09.30	Brenzinger	Gottesdienst zum Schlossfest
11.07.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
18.07.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
25.07.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
01.08.	09.45	Eidam	Abendmahlsgottesdienst

Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
alle 14 Tage sonntags um 10.45 Uhr, außer in den Schulferien
für 3-6-jährige jeden Sonntag um 10.45 Uhr, außer in den Schulferien

Gottesdienst im Altenheim: jeden Freitag um 10.30 Uhr

Veranstaltungskalender

Werdorf

Mutter-Kind-Kreis	jeden Dienstag um 10.00 Uhr und jeden Freitag um 16.00 Uhr
*Frauenkreis	nach Absprache im Kreis mittwochs um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag	jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Jugendtreff	jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
Bücherei	jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr

Berghausen

*Mutter-Kind-Kreis	jeden Freitag um 10.00 Uhr
*Frauenkreis	nach Absprache im Kreis mittwochs um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag	jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
*Kindertreff „Bärchen“	wöchentlich freitags um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Jugendtreff	jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

*Die genauen Termine entnehmen Sie bitte „Ablar Die Woche“, den Aushängen in unseren Schaukästen, oder unter www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de

Anschriften

Evangelisches Gemeindebüro, Frau Iris Plasberg Hohlgarten 1, 35614 Ablar-Werdorf dienstags, donnerstags und freitags, von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr e-mail: kirche-werdorf-berghausen@t-online.de www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de	Tel.: 9475 Fax 2289
Frau Ulrike Eidam, Pfarrerin, Wetzlar	Tel.: 06441/34819
Frau Gisela Förster, Gemeindepädagogin, Berghausen	Tel.: 1323
Herr Marcus Brenzinger, Pfarrer, Werdorf	Tel.: 9475
Frau Helga Schnautz, Küsterin in Werdorf	Tel.: 9673
Frau Helga Rinker, Küsterin in Berghausen	Tel.: 9162

Wir laden herzlich
ein zum



am Sonntag,
dem 27. Juni 2004

rund um die Kirche
in Werdorf

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst um 09.45 Uhr in der Kirche in Werdorf. Um 11.00 Uhr geht es weiter mit der Matinee auf dem Dorfplatz. Es spielen die „Fidelen Münchhäuser“ auf. Danach erwartet Sie ein buntes Programm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Wir laden alle Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien in das 7. Schuljahr kommen, zum Kirchlichen Unterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation im Jahr 2006 ein.



Anmeldungen hierzu werden bis 25.06.2004 in unserem Büro in Werdorf erbeten. Wir bitten, dabei das Stammbuch mitzubringen.

Evangelisches Gemeindebüro, Hohlgarten 1, 35614 Aßlar-Werdorf, Tel.: 06443-9475 Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mittwoch von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Zur Vorbereitung und für notwendige Absprachen zum Unterricht laden wir schon jetzt alle Erziehungsberechtigten zu einem Informationsabend für beide Kirchengemeinden gemeinsam ein:

am Mittwoch, dem 07.07.2004
um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Menschenkinder

Im ersten Vierteljahr 2004 war unser Kindergottesdienst recht gut besucht und hat allen - Kleinen und Großen viel Spaß gemacht.

Gott erfüllt uns mit Freude über das, was Er tut. Er besiegt auch unsere Angst und Traurigkeit und den Tod.



Jede Menge Sterndeuter, Weise und Könige aus dem Morgenland bringen Jesus Geschenke.



liche Einladung:

Am 02. Mai wollen wir - passend zu unserem 1. Geburtstag - mit Kindern und ihren Eltern um 10.45 Uhr Kindergottesdienst **in der Kirche** feiern, nach dem regulären Gottesdienst. Damit wir als Gruppe die Kirche auch mal kennen lernen. Das wird bestimmt ein ganz besonderes Ereignis!

Wir freuen uns auf Euch

im Namen des Ki-Go-Teams

Christina Brenzinger

Wir laden ein zum Gottesdienst im Grünen

Zu Himmelfahrt

20. Mai 2004
um 10.30 Uhr

an der Evangelischen Kirche
in Werdorf

Stichwort:

Christi Himmelfahrt

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen aller Konfessionen 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“. Biblische Grundlage ist neben dem Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „emporgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9) - ein bevorzug-

tes Motiv auch in der bildenden Kunst.

„Himmelfahrt“ wird allerdings in der Theologie kaum noch als „phantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der „Herrschaftsbereich Gottes“.

Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „... aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Glücklich der Mensch,
der nicht lebt nach dem Rat und Vorbild der Bösen,
der die Wege nicht betritt,
die ihn in Schuld führen,
der sich nicht mit denen gemein macht,
die zynisch reden über Gott
und spöttisch über Menschen,
die an ihn glauben.

Glücklich, wer Gottes Weisungen in sein Herz nimmt
und über sie nachsinnt Tag und Nacht.

Der ist wie ein Baum, der an einem Wasserlauf steht,
der Kraft hat, Frucht zu tragen, wenn es Zeit ist,
und dessen Blätter nicht verwelken.
Glück und Gelingen liegen
über seiner Arbeit.

Wie aber sind die Gottlosen?
Wie Spreu sind sie,
die der Wind verweht.
Wenn Gott Gericht hält,
treibt es sie davon,
und sie haben nicht Stand noch Halt
unter den Freunden Gottes.

Denn Gott begleitet die Seinen,
die ihn suchen, und führt sie ans Ziel.
Der Gottlosen Weg aber endet im Tod.

Psalm 1
Übersetzt von Jörg Zink



Taufen

Trauungen



Aus Datenschutzgründen dürfen wir keine Personendaten im Internet veröffentlichen. Aus diesem Grund finden Sie hier keine Inhalte.



Beerdigungen

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen dürfen wir keine Personendaten im Internet veröffentlichen. Aus diesem Grund finden Sie hier keine Inhalte.

Aus Datenschutzgründen dürfen wir keine Personendaten im Internet veröffentlichen. Aus diesem Grund finden Sie hier keine Inhalte.

Einen Menschen wissen ...

Einen Menschen wissen, der dich ganz versteht,
der in Bitternissen immer zu dir steht,
der auch deine Schwächen liebt, weil du bist sein;
dann mag alles brechen, du bist nie allein.

Marie von Ebner-Eschenbach

Feuer

Ein Motor ohne Zündung - wertlos.
Ein Feuerzeug ohne Feuerstein - zwecklos.
Eine Kerze ohne Docht - sinnlos.
Und Christen ohne Heiligen Geist?

Wenn der zündende Funke fehlt,
kommt nichts in Gang.
Wenn der Anstoß ausbleibt,
verharrt alles in Regungslosigkeit.
Wenn der Stromkreis nicht geschlossen wird,
bleiben die Lichter aus.
Und wenn Christen der Geist nicht packt?

Damals erfasste sie das Feuer.
Feuer und Flamme waren sie
- so heißt es.
Durchglüht und entflammt.
Die Begeisterung soll ihnen förmlich
wie Feuerflammen
aus den Köpfen geschlagen sein!
So brennend waren sie plötzlich bei der Sache.
Wo ist von solch verzehrender Glut
etwas unter uns zu spüren?
Wo steckt Begeisterung an?
Wer entfacht die Glut in der Kirche?

Es gibt keine Rezepte.
Der Brandstifter
muss der Heilige Geist selbst sein!

Heinz Gerlach

Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen
V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam
Layout: Iris Plasberg
Druck: StephanusWerkstatt, Wetzlar